

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Nein.“
„Kennen Sie einen Herrn Smith in New York?“

„Ich würde nicht.“
„Wer könnte zu einer vierten Ehe veranlaßt werden?“

Mr. Taylor lächelte.

„Sie selbst, Mr. Tittle.“

„Ah. Der Brief betrifft mich also. Das ist seltsam. Wissen Sie, was ‚Medusensteinen‘ sind?“

„Leider nicht.“

„Ich danke Ihnen. Fragen Sie, bitte, die Dienerschaft aus. Es ist festzustellen, ob die Schreibunterlage sauber gewesen, wann sie erneuert ist, und wer sie erneuert hat.“

„Ich werde Jean rufen.“

Mr. Taylor läutete, und sofort erschien der treue, gutmütige Diener Jean, der seit etwa einem Jahre in Tittles Diensten stand.

„Wann haben Sie das Löschpapier zum letzten Male ausgewechselt, Jean?“

„Gestern, Mr. Taylor.“

„War es vorher ungebraucht?“

„Ich weiß nicht. Ich habe die Blätter selbst von der Rolle geschnitten.“

„Wissen Sie, ob jemand hier Briefe geschrieben hat?“

„Niemand außer Mr. Tittle selbst.“

„Es ist gut.“

Jean ging wieder. Der Sekretär wartete noch. Sein Herr mußte sich ja fürchterlich langweilen, wenn er jetzt schon im eigenen Hause Kriminalsfälle aufspürte. Es war höchste Zeit, daß er wieder mit einer Weltsprache beschäftigt wurde.

Mr. Tittle ging auf den „Fall“ nicht weiter ein, sondern verlangte die Post und die Zeitungen. Er war auf hundertfünfzehn Stück in allen Sprachen abonniert. Die Post hatte Mr. Taylor bereits bearbeitet und ge-

ordnet. Nur die wichtigsten Briefe gelangten bis zu Mr. Tittle selbst. Die Zeitungen lagen nach Sprachen geordnet in ledernen Mappen. James griff eine heraus und begann zu blättern, gelangweilt wie einer, der im voraus weiß, daß er nichts Interessantes finden wird. Das Leben war auch wirklich dumm. Vor sechs Monaten war man wieder mal von einer Frau geschieden worden, die genau so dumm und einfältig gewesen war wie schön. Seitdem lebte man einsam bei Nizza, fern vom Umgang mit Menschen, und langweilte sich, und das Herz pochte immerfort: Erleben! Erleben!

Aber was?

Überall lauerte wieder Enttäuschung. Untertauchen in der Welt? Einmal wieder nach Monte fahren? Spielen? Mr. Tittle gehörte zu den Pechvögeln, die immer gewannen, weil sie nicht mehr gewinnen brauchten. Spiel reizte ihn längst nicht mehr. Neue Bekannts-

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.

Auskunftei und Privat- Detektiv-

Bureau 637

E. Hüni

Rennweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung

Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande.



Mai

Nun kommen jene schönen Tage wieder,
wo man sich leichtlich angezogen trägt
und nach dem Bade die erfrischten Glieder
zum Trocknen in die süße Sonne legt.

Die Menschen haben lachende Gesichter,
wie allemal im schönen Monat Mai.
Hingegen äußert sich bei einem Dichter
der Frühling nur in schlechter Reimerei.

Das Schönste aber sind nunmehr die Frauen.
Sie tragen meist der Unschuld weiß Gewand
und wirken, weil sie lieblich anzuschauen,
verwirrend auf den männlichen Verstand.

Die Welt steht rings in eitel Pracht und Blüte.
Die Sonne, sagt man, lächelt oder strahlt.
Die Weiber zeigen ihre neuen Hüte.
Die Männer haben sie noch nicht bezahlt.

Man könnte sich im Paradiese wähnen.
Man tauscht verliebte Blicke dann und wann.
Und wenn zur Nacht die einen müde gähnen,
tun andre was man nicht beschreiben kann.

Paul Atterer, aus Nebelspalter-Umpanach

696



Kein neues Heilmittel, son-
dern ein gutes, längst be-
währtes Heilmittel ist der

Englische
Wunderbalsam
von Max Zeller, Apotheker
Romanshorn.
Er hilft sicher!

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffnis
in bar bei der nächsten Ziehung
staat. konz. Prämientitel. Im gan-
zen kommen an ca. 300 Mill. Fr.
zur sichern Auszahlung in ca.
60 Haupttreffer à 1 Million
60 à 500,000,- 200 à 100,000,- 300
à 50,000,- 9365 à 35,000,- bis 1000,-
etc. und ca. 290,000 kl. Treffer.
Nächste Ziehung am **1. Juni**
Bewährtestes System. Preis für
10 Nummern Fr. 3.25, für 20
Nummern Fr. 6.25. Versand so-
fort gegen vorher. Einsendung od.
Nachr. durch die Genossenschaft
„Der Anker“ in Bern.

Alle Männer

die infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Aus-
schreitungen und dergleichen
an dem Schwinden
ihrer besten Kraft zu leiden
haben, wollen keines-
falls versäumen, die licht-
volle und aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen u.
Aussichten a. Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
P 50029 X Genf 477 379



Gräb-Schuhe
sind unbedingt die
vorteilhaftesten

Kinderschuhli 17-21 5.60
Kinderschuhli 22-26 7.-
Sonntagschuhli Wuchsle-
der 26-29 8.80 30-35 10.60
36-38 15.-
für Knaben 36-39 15.80

Derbystiefel Boxleder
26-29 11.80 30-35 18.80

Frauensontagschuhli
Boxleder, 36-43 19.-

Damenstiefel in fein Box-
calf 36-43 23.50

Herrenschuhe Derby
Boxleder 40-48 23.-

Herren-Sportschuh
Chromind, vorn Lederfut-
ter 40-48 32.-

Bergschuh Ia Sportleder
vorn Lederfutter, Gletscher-
beschläg 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte
ausführ. Grafs-Katalog I

Schuhhaus u. Versandgeschäft

Wilh. Gräb A.-G., Zürich
(Za 2217 g) 5

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 19